

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/TA/007/15

über die Sitzung des Tourismusausschusses am 13.01.2015

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:45 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Frau Claudia Staiger

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Heiko Albers

Frau Hildegard Grieb

als Vertreterin für Herrn Kreideweiß

Herr Werner Pankalla

Herr Peter Schmitz

als Vertreter für Nicole Uhde

Herr Bernd Schneider

Herr Günter Schweers

Herr Andree Wächter

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Herr Dr. Dr. Wolfgang Griese

Frau Christel Stampe

Herr Dieter Borcharding

#### **Verwaltung**

Frau Carola Beckmann

Herr Nils Igwerks

Frau Catrin Siemers

#### **Gäste**

Herr Cord Heidhoff

Herr Heinrich Klimisch

Herr Reinhard Thöle

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Walter Kreideweiß

Herr Hermann Schröder

Frau Nicole Uhde

**Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Herr Steffen Beste

Frau Meina Fuchs

Herr Ekkehard Kijewski

Herr Harald Kindermann

Frau Bärbel Rädich

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Staiger eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt die Anwesenden, insbesondere begrüßt sie die Presse und Herrn Heidhoff.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung vom 13.10.2014**

Frau Grieb ergänzt, dass sie für Herrn Schneider anwesend war. Ansonsten wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

### Punkt 3:

#### **Geändertes Nutzungskonzept Heuhotel Heidhoff - Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans**

**Vorlage: SG-0138/14**

Cord Heidhoff stellt sich vor und erläutert, dass er seit 1991 das Heuhotel betreibt.

Da von Gästen, die mit Campingwagen anreisen, vermehrt Nachfragen nach einem längeren Aufenthalt gekommen sind, ist er auf die Idee mit dem Campingplatz gekommen, dessen Zugschnitt er anhand der beigefügten Übersicht erläutert.

Angedacht ist ein Projekt mit der Uni Bremen, bei dem Lehrer und Studenten vor Ort Projekte mit Kindern durchführen sollen, wie zum Beispiel das Anlegen einer Steuobstwiese oder eines Biotops.

Im Bereich der Streuobstwiese sollen dann auch die Campingwagen stehen.

Frau Staiger möchte wissen, wie viele Campingplätze Herr Heidhoff anbieten möchte.

Herr Heidhoff möchte das entsprechend der Nachfrage der Kundschaft gestalten. Er rechnet mit ca. 30-40 Stellplätzen. Die Stellplätze sollen nicht so dicht angesiedelt werden wie auf der Zeichnung dargestellt.

Der Campingplatz soll sich dadurch auszeichnen, dass viel Platz und Ruhe vorhanden ist.

Herr Dr. Dr. Griese möchte wissen in welchem Zeitfenster dieses Projekt umgesetzt werden kann.

Herr Heidhoff schätzt, dass der erste Abschnitt von ca. einen Hektar in 1,5 bis 2 Jahren fertiggestellt sein wird.

Bernd Schneider fragt, ob es hier zu Konflikten mit Anwohnern oder den landwirtschaftlichen Betrieben zu Konflikten kommen kann.

Herr Heidhoff erklärt, dass die Landwirte am Anfang etwas Bedenken wegen des Tourismus hatten..

Herr Schmitz teilt mit, dass der Flecken dem Konzept schon zugestimmt hat. Er ist nur leicht von der Grafik irritiert. Sollten die Stellplätze so eng an eng umgesetzt werden wie auf der Zeichnung, hätte er Bedenken.

Herr Heidhoff möchte sein Angebot gerade durch das ausreichende Platzangebot attraktiv machen.

Frau Grieb möchte wissen, wo genau sich die Kulturflächen für die Projektarbeit mit den Kindern befinden und ergänzt, dass sie das Konzept mit der Streuobstwiese und dem Biotop sehr gut findet.

Herr Heidhoff erklärt, dass es dafür diverse Möglichkeiten gibt und noch offen ist, wo in welchen Bereichen die Umsetzung genau stattfinden soll.

Frau Staiger lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Dem vorgestellten Nutzungskonzept für das Heuhotel Heidhoff wird zugestimmt. Es wird der Änderungsbeschluss für die 91. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung gem. § 2 BauGB gefasst. Der Geltungsbereich der 91. Flächennutzungsplanänderung ist als Anlage der Beschlussvorlage beigefügt.

**Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

#### **Punkt 4:**

#### **Bericht über die Umfrageaktion 2014 und die Saison 2014 in den Freibädern**

Herr Igwerks führt zur Umfrageaktion 2014 in den Freibädern aus, dass die erste Meinungsabfrage in ähnlicher Art in 2008 stattgefunden hat. Einige Abschnitte sind identisch, so dass diese Werte aus 2014 gut mit dem Ergebnissen aus 2008 zu vergleichen sind.

Aus der Umfrage von 2008 konnten die Samtgemeinde und die Bäder-Fördervereine mehrere Verbesserungswünsche umsetzen. Auch bei dieser Fragebogenaktion sollte die weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Fördervereinen dazu führen, dass einige Vorschläge der Umfrageteilnehmer aufgegriffen werden.

Insgesamt lief die Aktion von Ende Juni bis 31.08.2014.

Wie in 2008 sind die Fragebögen an mehreren Stellen in Bruchhausen-Vilsen (2x Kreissparkasse, Volksbank, Wiehe-Bad und Rathaus) und Schwarme (Kreissparkasse, Volksbank und Freibad) ausgelegt worden. Anders als in 2008 sind darüber hinaus bei der letztjährigen Aktion die Fragebögen zusätzlich an alle Schüler/innen sowie Beschäftigte der Grundschulen in Bruchhausen-Vilsen und Schwarme sowie der Oberschule und des Gymnasiums Bruchhausen-Vilsen verteilt worden.

Für das Wiehe-Bad sind 640 Fragebögen eingegangen. In 2008 waren es 261. Für das Freibad Schwarme konnten 248 Rückläufer verbucht werden. In 2008 waren es 191.

Durch die direkte Einbindung der Schulen konnte im Verhältnis zu 2008 eine wesentlich höhere Beteiligung erzielt werden. Viele Antwortgeber waren deswegen auch unter 15 Jahre jung.

Anschließend bezieht sich Herr Igwerks zur Umfrageaktion 2014 in den Freibädern auf die der Niederschrift angefügten Auswertungen.

Bei der Auswertung „Wiehe-Bad“ weist er insbesondere darauf hin, dass sich im Benotungsbereich der 2014er-Durchschnittswert im Verhältnis zu 2008 nach dem Schulnotenprinzip um 0,20 auf 2,57 leicht verschlechtert hat. Eine Verschlechterung ist sicherlich nie schön, jedoch muss dabei auch berücksichtigt werden, dass dieses Ergebnis immer noch eine 3+ als Schulnote darstellt.

Die Hauptkritik bezog sich auf die Duschen, Toiletten und Kabinen, die oft verdreckt und stinkig empfunden werden. Bereits im Laufe der letzten Saison ist von Seiten der Verwaltung darauf reagiert worden. Das Reinigungspersonal wurde ausgetauscht. Zusätzlich wurde an besucherstarken Tagen eine Zwischenreinigung eingeschoben.

Auch die erforderliche Modernisierung dieser Räumlichkeiten ist von einigen Antwortgebern gesehen worden. Nach einer eher geringen Teilsanierung der Sanitäranlagen in 2011 kann aktuell ein grundsätzlicher Bedarf nicht geleugnet werden. Die Verwaltung wird spätestens zu den Haushaltsplanberatungen 2016 die Thematik darstellen.

Genau 100 Personen haben sich als Top-Verbesserungsvorschlag für die Errichtung einer Sprunganlage mit 3m und 5m Sprungturm/-brett ausgesprochen. Die Realisierungschancen für eine solche Sprunganlage mit separatem Springerbecken sind sicherlich auf Grund der vor ca. 8 Jahren grob ermittelten Kosten in Höhe von rd. 600.000,00 € kaum vorhanden.

Herr Igwerks erläutert weiter, dass das Freibad Schwarme bei der aktuellen Benotung mit 2,12 sehr gut abgeschnitten hat. In 2008 lag der Durchschnittswert nach dem Schulnotenprinzip bei 2,45. Somit ist eine deutliche Verbesserung von 0,33 erzielt worden. Besonders gute Noten hat die/der Kasse/Kiosk inkl. Personal erhalten.

Schlechte Einzel-Benotungen sind 11x wegen der oft zu kalten Wassertemperatur abgegeben worden. 9x ist das Verhalten der Bademeisterin kritisiert worden.

Die 3 Top-Verbesserungsvorschläge sind die Anschaffung einer großen Rutsche mit 29 Nennungen, die Beseitigung der um das Becken herum gepflanzten Berberitzen-Büsche mit 16 Angaben und die Bereitstellung von mehr Wasserspielgeräten mit 14 Antworten.

Von den 248 Rückläufern für das Freibad Schwarme kamen 211 aus Schwarme (168), Martfeld (41), Asendorf (1) und Süstedt (1). Somit stammen 90,6 % der Antwortgeber aus der Samtgemeinde. Hieraus ist jedoch kaum ein Rückschluss zu ziehen, woher tatsächlich die Badbenutzer kommen bzw. wie die Aufteilung ist. Das Ergebnis ist auf Grund der Auslegestellen und der Schulverteilung zustande gekommen.

Nach den Ausführungen zur Umfrageaktion 2014 stellt Herr Dr. Dr. Griese fest, dass beide Bäder gut von allen Bereichen der Samtgemeinde angenommen werden. Sie tragen zur Verbesserung der Lebensqualität bei.

Herr Schneider hält die Umfrageergebnisse für sehr informativ. Sicherlich lassen sich daraus für die Zukunft viele Erkenntnisse ziehen.

Herr Pankalla warnt vor dem erneuten Aufbau einer Sprunganlage im Wiehe-Bad.

Im Anschluss trägt Herr Igwerks zum Rückblick auf die Badesaison 2014 in den Freibädern den wesentlichen Inhalt der dem Protokoll beiliegenden Informationen vor.

Er macht insbesondere darauf aufmerksam, dass beim Wiehe-Bad die Brutto-Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf 58.900,00 € betragen haben. Dieses ist das drittbeste Ergebnis der letzten 10 Jahre. Der 10 Jahre-Durchschnittswert liegt bei 55.500,00 € pro Saison. Demzufolge positionieren sich die Einnahmen aus 2014 um 3.400,00 € darüber.

Das Wiehe-Bad haben in der Badesaison 2014 in den öffentlichen Badezeiten insgesamt 38.698 Badegäste besucht. Im Vergleich zu den letzten 10 Jahren stellt dieser Wert das fünf-höchste Ergebnis dar. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre kamen pro Saison 37.547 Besucher. Der 2014er-Wert liegt somit um 1.151 Badegäste über diesen Durchschnitt.

Diese beiden Angaben lassen als Fazit zu, dass es eine leicht überdurchschnittliche Saison 2014 im Wiehe-Bad gewesen ist.

Aus der Einnahme- und Ausgabesituation des Wiehe-Bades lässt sich ermitteln, dass ohne die Zuwendung des Fleckens die Kosten pro öffentlichen Badegast bei 4,15 € liegen. Da in Durchschnitt ein öffentlicher Badegast 1,42 € Eintritt gezahlt hat, beträgt der Zuschuss pro öffentlichen Badegast 2,73 €. In 2013 hat dieser Wert noch bei 3,19 € gelegen.

Zum letztjährigen Saisonverlauf im Freibad Schwarme berichtet Herr Igwerks, dass aus dem Eintrittskartenverkauf 28.300,00 € brutto vereinnahmt werden konnten. Hierbei handelt es sich um den vierthöchsten Wert der letzten 10 Jahre. Im Durchschnitt konnten in dieser Zeit 26.200,00 € pro Saison eingenommen werden. Dies bedeutet, dass dieser Wert in der Saison 2014 um 2.100,00 € übertroffen werden konnte.

Insgesamt haben 17.615 Gäste die öffentlichen Badezeiten im Freibad Schwarme in der Saison 2014 besucht. Dieses ist das sechsbeste Ergebnis aus den vergangenen 10 Jahren. Der Durchschnittswert der letzten 10 Jahre liegt bei 17.325 Besuchern pro Saison. Dadurch wird deutlich, dass in der Badesaison 2014 diese Durchschnittsangabe um 290 Badegäste übertrumpft werden konnte.

Anhand dieser Angaben lässt sich nach Meinung von Herrn Igwerks auch für das Freibad Schwarme feststellen, dass die Saison 2014 eine leicht überdurchschnittliche Saison gewesen ist.

Aus der vorläufigen Jahresrechnung für 2014 kann für das Freibad Schwarme errechnet werden, dass ohne Einbeziehung des Zuschusses der Gemeinde Schwarme die Kosten pro öffentlichen Badegast 6,86 € betragen. Nach Abzug des durchschnittlichen Eintrittsgeldes von 1,60 € pro öffentlichen Badegast beläuft sich der Zuschuss pro öffentlichen Badegast bei 5,26 €. Dieser Wert ist somit um 0,60 € höher als in 2013.

Für beide Bäder gilt, dass ein aus Witterungssicht her nur mäßig zu bewertender Schulferien-Monat August höhere Einnahmen sowie mehr Besucher und somit ein besseres Ergebnis verhindert hat. Leider konnte der August nicht mit dem Juli mithalten.

Auf Anfrage von Herrn Wächter teilt Herr Igwerks mit, dass solche Zahlen von anderen Bädern aus der Umgebung nicht vorliegen, so dass kein Vergleich möglich ist.

### **Punkt 5:**

#### **Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015**

##### **Vorlage: SG-0140/14**

Anhand des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes werden die für den Tourismusausschuss maßgebenden Seiten des Teilhaushaltes für den Bereich Sport, Bäder und Tourismus durchgegangen. Zu den Produkten sind insbesondere folgende zusätzliche Erläuterungen gegeben worden:

##### Produkt 4241 – Wiehe-Bad -:

Herr Igwerks berichtet, dass der Ansatz beim Konto 4456 – Kostenerstattung für Bauhofeinsatz - von 5.000,00 € auf 1.000,00 € reduziert werden kann. Von der ursprünglichen Regelung, die tatsächlichen Bauhofkosten vom vorletzten Jahr, 2 Jahre später als Ansatz vorzugeben, kann hier abgewichen werden, da seit 2014 eine Fremdfirma die Grünflächenpflege in den beiden Freibädern übernommen hat. Die Aufwendungen dafür stehen beim Konto 4211 zur Verfügung. Demzufolge wird der Bauhof in beiden Freibädern kaum noch tätig werden.

Darüber hinaus macht Herr Igwerks darauf aufmerksam, dass im Vergleich zu 2014 die Personalkosten ansteigen werden. Im Wesentlichen liegt die Begründung darin, dass geplant und bereits beschlossen ist, ab Juli 2015 eine 4. Vollzeit-Kraft für alle 3 Bäder der Samtgemeinde einzustellen. Diese Mehrkosten sind entsprechend aufgeteilt worden. Zum 31.12.2015 wird ein Schwimmmeister in den Ruhestand gehen. Somit werden ab den 01.01.2016 wieder die von der Anzahl in den letzten Jahren üblichen 3. Vollzeit-Kräfte beschäftigt sein.

Herr Dr. Dr. Griese verweist beim Konto 4212 – Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - auf die Ansätze der mittelfristigen Ergebnisplanung. Für die Jahre 2016 bis 2018 sind jeweils 50.000,00 € notiert. Er spricht sich dafür aus, dass insbesondere aus Gründen der Übersichtlichkeit dort nur der allgemeine Bedarf in Höhe von 25.000,00 € pro Haushaltsjahr eingesetzt wird. Es soll nicht jetzt schon von einem höheren Bedarf ausgegangen werden. Dies gilt auch für das Konto 4212 beim Freibad Schwarme.

##### Produkt 4242 – Freibad Schwarme -:

Herr Igwerks verweist zu den höheren Personalkosten auf seine Ausführungen beim Wiehe-Bad. Beim Konto 4456 – Kosten für Bauhofeinsatz – kann der Ansatz auf 1.000,00 € gesenkt werden. Auch im Freibad Schwarme führt anstelle des Bauhofes eine Fremdfirma seit 2014 die Grünarbeiten aus. Des Weiteren kann auf Grund eines Übertragungsfehlers der Ansatz beim Konto 4241 – Bewirtschaftungskosten – um 1.700 € gesenkt werden.

##### Produkt 4243 – Hallenbad Martfeld -:

Herr Igwerks macht insbesondere deutlich, dass der Vertrag mit dem Förderverein Hallenbad Martfeld e. V. in 2014 aktualisiert worden ist. Für 2015 werden die für das Hallenbad anfallenden Personalkosten der Verwaltung insgesamt 20.800,00 € betragen. Diese Aufwendungen sowie auch die Netto-Abschreibungen in Höhe von 20.600,00 € (Konto 47113 und 47117 abzüglich Konto 3161) müssen vom Jahresergebnis 2015 gedanklich abgezogen werden, weil sie vertragsbedingt ohnehin von der Samtgemeinde übernommen werden. Danach verbleiben 49.000,00 € als vereinbarter Budgetbetrag 2015 der Samtgemeinde am Hallenbad.

#### Produkt 4244 – Eisbahn -:

Herr Igwerks berichtet, dass im Vergleich zu 2014 bei den 2015er-Ansätzen nur eher geringe Anpassungen vorgenommen werden mussten.

Unter dem Konto 4212 – Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens – sind keine Kosten für einen Rückbau der Kälteanlage von der ausgedienten Eisbahntechnik veranschlagt. Irgendwann jedoch müssen Ammoniakbehälter, Kompressoren, Rohrleitungen im Technikraum etc. noch ausgebaut und entsorgt werden. Für den Ausbau/Entsorgung müssen unter normalen Umständen Kosten in Höhe von ca. 20.000,00 € angesetzt werden. Es wird jedoch von der Verwaltung nach einer kostengünstigeren Lösung Ausschau gehalten. Es wird jemand gesucht, der diese Technik noch gebrauchen kann.

Außerdem weist Herr Igwerks darauf hin, dass die aktuelle Eisbahn-Saison bisher leider nicht den Erwartungen entspricht. Das Wetter ist zu unvorteilhaft.

#### Produkt 4245 – Sportanlagen -:

Herr Igwerks trägt vor, dass beim Konto 4212 – Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens – auf die im Ansatz eingerechnete Maulwurfssperre für den Asendorfer Sportplatz verzichtet werden muss. Der Ansatz kann deswegen um 7.000,00 € gekürzt werden. Die Begründung dazu wird im weiteren Verlauf der Sitzung an anderer Stelle nachgereicht.

Beim Konto 4318 – Zuweisungen an übrige Bereiche - hingegen werden zu 2014 Mehrkosten entstehen. Hierunter sind die Vereinszuschüsse veranschlagt. Für 2015 steht eine Neuermittlung an. Das Ergebnis wird dem Samtgemeindeausschuss zur Entscheidung vorgelegt. Inwieweit die nur grob geschätzte Mehrausgabe in Höhe von 10.000,00 € realistisch ist, wird sich zeigen müssen.

#### Produkt 4246 – Tennishalle Bruchhausen-Vilsen -

Herr Igwerks erklärt, dass entsprechend des ausgewiesenen Jahresergebnisses 2013 ohne Berücksichtigung der Abschreibungen fast die Null erreicht werden konnte. Die Ansätze 2015 sind im Vergleich zu 2014 annähernd identisch. Auf Grund der Gas- und Strom-Ausschreibung hat sich diesjährige Ansatz bei den Bewirtschaftungskosten um 1.000,00 verringert.

Grundsätzlich stellen die Nutzungsentgelte für die Tennis- und Squashhalle der letzten Jahre eine gute Entwicklung dar. Sie sind von 18.800,0 € (2011), über 24.100,00 € (2012) auf 25.300,00 € (2013) gestiegen. Das vorläufige Ergebnis für 2014 sagt sogar 26.000,00 € aus. Es muss jedoch erkannt werden, dass ein weiterer Anstieg kaum erreicht werden kann.



## Investitionsprogramm der Produkte 4241 bis 4245

Herr Igwerks geht zunächst auf die Ansätze beim Wiehe-Bad (Produkt 4241) ein. Unter dem Konto 0750 sind 1.500,00 € insbesondere für den Erwerb von Sonnenliegen veranschlagt. Beim Konto 0720 beträgt der Ansatz 15.000,00 €. Dahinter verbergen sich 2 Anschaffungen. Das ca. 25 Jahre alte Spielgerät auf der Liegewiese hat einen Reparaturbedarf von ca. 3.000,00 €. Stattdessen soll jedoch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein neues Kombi-Spielgerät mit Schaukel, Rutsche etc. gekauft werden. Die Kosten hierfür werden sich auf ca. 10.000,00 € belaufen. Darüber hinaus ist die Musikanlage, die aus den Anfängen der 80iger Jahre stammt, unbrauchbar geworden. Bei Durchsagen und beim Abspielen von Musik ist eine ganz schlechte Akustik festzustellen. Die meisten Boxen funktionieren nicht mehr. Eine neue Musikanlage wird für ca. 5.000,00 € erhältlich sein.

Auch das Investitionsprogramm für das Freibad Schwarme (Produkt 4242) umfasst 2 Ansätze. Beim Konto 0750 sind pauschal 1.000,00 € und beim Konto 0720 sind für eine neue Einstiegstreppe, die mit breiteren Stufen den Einstieg sicherer und einfacher machen soll, 4.500,00 € veranschlagt.

Herr Igwerks führt zu den Sportanlagen (Produkt 4245) insbesondere aus, dass unter dem Konto 0040 der Zuschuss für eine Beregnungsanlage für die Sportanlage in Martfeld veranschlagt ist. Da es sich hierbei für den TSV Martfeld um die erste Anlage handelt, soll die Anschaffung, wie bereits für den SV Bruchhausen-Vilsen (2011), dem TSV Süstedt (2012) und dem TSV Schwarme (2014), mit 10.000,00 € von der Samtgemeinde und 5.000,00 € von der Mitgliedsgemeinde bezuschusst werden.

Des Weiteren ist ein Zuschuss in Höhe von 7.000,00 € für die 2. Beregnungsanlage für den SV Bruchhausen-Vilsen eingestellt worden. Der SV Bruchhausen-Vilsen hatte diesen Zuschuss bereits für 2014 beantragt, da die Maßnahme gemeinsam mit der durchgeführten Spielfeldsanierung umgesetzt werden sollte. Die Samtgemeinde sowie der Flecken haben jedoch erst für 2015 eine Kostenbeteiligung zusagen können. Demzufolge hat der Sportverein diese Maßnahme komplett vorfinanziert. Der Samtgemeindeausschuss hat in seiner Sitzung am 08.01.2015 entschieden, dass sie bei den 2. Beregnungsanlagen für einen Verein einen Zuschuss in Höhe von 50 % der Kosten, jedoch maximal 7.000,00 €, gewähren. Es wird erwartet, dass die Mitgliedsgemeinde 25 % der Kosten, jedoch maximal 3.500,00 € übernimmt. Der Rest muss von dem Verein getragen werden.

Außerdem erläutert Herr Igwerks, dass entsprechend des Beschlusses des Samtgemeindeausschusses vom 08.01.2015 vorerst keine weiteren Zuschussanträge in 2015 von der Samtgemeinde gefördert werden. Dies gilt u. a. für die Zuschussanträge „Maulwurfzaun“ vom TSV Asendorf und „Erweiterung Vereinsheim“ vom SV Bruchhausen-Vilsen. Stattdessen ist in dem Zuge die Verwaltung beauftragt worden, im Laufe des Jahres dem Samtgemeindeausschuss ein Konzept vorzulegen, woraus hervorgeht, wie zukünftig mit solchen Zuschussanträgen der Sportvereine verfahren werden soll. Es sollen gerechte Lösungen gefunden werden.

Frau Siemers übernimmt die Erläuterungen für den Bereich Tourismus.

Sie berichtet über die sehr erfreulichen Zahlen der Besucher des Wohnmobilstellplatzes. Diese lagen im Jahr 2014 bei 2343 Übernachtungen. Im Frühjahr soll ein Duschcontainer aufgestellt werden und danach sollen die Gebühren von 6,00 € pro Nacht auf 8,00 € pro Nacht an-

gehoben werden. Dadurch wird für das Jahr 2015 mit Mehreinnahmen von 4000,00 € gerechnet.

Frau Stampe gibt zu bedenken, dass erst vor kurzem der Preis von 4,00 € auf 6,00 € erhöht wurde.

Frau Beckmann erklärt, dass diese Erhöhung aufgrund der Aufstellung der zusätzlichen Stromsäule beschlossen wurde. Das Feedback der Besucher ist sehr positiv, auch in Bezug auf das Preis- Leistungsverhältnis.

Im Bereich Gagen sind für 2015 2.500,00€ weniger veranschlagt, da dieses Jahr kein „Kunst im Park“ stattfindet.

Herr Schneider spricht das Thema Landmark an, welches damals aus dem Tourismuskonzept entstanden ist. Hier sollte ein Betrag von 5000,00 € bereitgestellt werden, um hier weiter arbeiten zu können.

Frau Siemers regt an diesen Betrag aus dem laufenden Haushalt bei den Geschäftsaufwendungen zu finanzieren und dort eine Mittelreservierung vorzunehmen.

Frau Siemers erläutert zum Investitionsprogramm, dass auch in 2015 20.000 € als Zuschuss an den DEV für Gleisbauarbeiten in den Haushalt eingestellt werden. Damit sind im Bereich Heiligenberg alle von der Landesbahnaufsicht beanstandeten Streckenabschnitte erneuert worden. Insgesamt ist ein Materialbedarf von 90.000 € entstanden. Es ist davon auszugehen, dass auch in den nächsten Jahren weitere Sanierungsarbeiten an der Strecke anfallen werden.

Für die Herstellung des Waldlehrpfades am Heiligenberg werden in der Ausgabe 25.000 € veranschlagt. Da Zuschüsse in Höhe von 20.000 € zu erwarten sind, verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von 5.000 €.

Des Weiteren werden in den Haushalt 20.000 € für die Anschaffung eines Duschcontainers eingestellt. Dieser soll für eine weitere Attraktivitätssteigerung sorgen.

Für die Errichtung des Mehrgenerationenparks im Kurpark müssen in 2015 nur noch 11.000 € veranschlagt werden, da im Jahr 2014 aus Restmitteln noch Fitnessgeräte im Wert von 9.000 € angeschafft werden konnten.

Frau Stampe möchte wissen, wann die Geräte aufgestellt werden. Sie regt an, am Anfang eine Einführung an den Geräten anzubieten.

Frau Siemers teilt mit, dass die Geräte voraussichtlich im Frühjahr aufgestellt werden.

Der Tourismusausschuss empfiehlt dem Rat der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen einstimmig bei einer Enthaltung den Beschluss des Haushaltsplanes 2015 für die Bereiche Sportstätten, Bäder und Tourismus unter Berücksichtigung der in dieser Sitzung geänderten Ansätze.

## **Punkt 6:**

## **Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Siemers teilt mit, dass für den 05.02.2015, 19.00 Uhr, eine nichtöffentliche Sitzung des Tourismusausschusses vorgesehen ist.

### **Punkt 7: Anfragen und Anregungen**

keine

### **Punkt 8: Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerin hat bereits mehrfach im Sommer im Wiehe-Bad beobachtet, dass Kinder sich am Kiosk Pommes kaufen und die Verkäuferin die Portionen in zu kleine Schalen füllt, so dass den Kindern auf dem Weg zur Liegewiese viele Pommes herunterfallen. Es sollten größere Schalen Verwendung finden.

Frau Staiger teilt mit, dass die Verwaltung sicherlich mit dem Betreiber darüber sprechen wird.

Frau Staiger bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt um 20.45 Uhr die Sitzung.

Die Ausschussvorsitzende      Der Gemeindedirektor      Der Protokollführer